

Presseinformation

Bundesinitiative Vernunftkraft bei der alternativen Technologiekonferenz

Dresden, 8. März 2014

Bei der alternativen Technologiekonferenz, die von der sächsischen FDP-Landtagsfraktion im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Fortschrittsoffensive“ ausgerichtet wird, präsentiert sich auch die BUNDESINITIATIVE VERNUNFTKRAFT. mit einem Informationsstand.

Die Institution wurde im Juni 2013 gegründet und versteht sich als bundesweite Dachorganisation von Bürgerinitiativen, Vereinen und Einzelpersonen, die sich - insbesondere im Rahmen energiepolitischer Entscheidungen - für die Interessen von Mensch und Natur einsetzen. Derzeit zählt das Netzwerk 332 Bürgerinitiativen. Gemeinsam wollen sie der Vernunft Kraft geben.

Gründungsmitglieder der parteipolitisch unabhängigen Organisation sind Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen (darunter drei Träger des Bundesverdienstkreuzes) und Mitglieder von windkraftkritischen Bürgerinitiativen aus allen Regionen Deutschlands, so auch der sächsische Landesverband des Bundesverbands Landschaftsschutz, der ebenfalls in Dresden vor Ort ist.

„Wir haben unsere Kräfte erfolgreich gebündelt und wirken der unheiligen Allianz von Windkraftindustrie und ideologischen Unterstützern mit Vernunft und Sachverstand entgegen“, erklärt der promovierte Volkswirt und Vereinsvorsitzende Nikolai Ziegler.

Er beruft sich auf die Wirtschaftsweisen, die im rasanten Ausbau von Windkraft, Solar- und Biomasseanlagen einen schädlichen Subventionswettbewerb sehen. Auch das jüngste Gutachten der Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) bestätige die Vernunftkraft-Positionen.

„Diese ökonomische Fehlentwicklung richtet sich immer stärker gegen Mensch und Natur. In vielen Bundesländern wird rücksichtslos und in großem Stil ökologisch wertvoller Wald vernichtet – nur um dort Windkraftanlagen ansiedeln zu können, deren Erzeugnis kaum sinnvoll verwerten werden kann“ ergänzt Helga Ehresmann, regionale Koordinatorin für das Land Brandenburg.

Reinhold Messner habe die Probleme frühzeitig auf den Punkt gebracht:

„Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört, was man eigentlich durch sie bewahren will: Die Natur.“

Im Sinne der Wahrung und Mehrung des Wohls von Mensch und Natur sei der Windkraftausbau ein schädlicher technologischer Rückschritt und *„keine tragfähige Alternative“* erklären die Vernunftkraftler. Grund sei das *„krasse Missverhältniss aus Naturverbrauch und energetischem Nutzen“*.

Die Veranstaltungsreihe der sächsischen Liberalen gebe alternativen Denkansätzen intellektuellen Raum und mache sich damit um den technologischen, den gesellschaftlichen und letztlich auch den ökologischen Fortschritt verdient. Bei aller parteipolitischen Neutralität seien sie den Gastgebern dafür sehr dankbar.

„Auf echte Alternativen und den technologischen Fortschritt setzen wir große Hoffnungen. In Dresden wird diese Hoffnung heute genährt. Dafür danken wir Herrn Zastrow und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich“, erklären Helga Ehresmann und Nikolai Ziegler.